



# Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N<sup>o</sup> 5.

30. Januar 1848.

## Auszug aus dem Intelligenzblatte der k. bayer. Regierung von Oberbayern Nro. 53.

An sämtliche Distrikts-Polizei-Behörden  
von Oberbayern.

(Auffinden falscher Münzen in Mellek, k. Landgerichts  
Reichenhall betr.)

### Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern

Nach vorliegendem Berichte des k. Landgerichts  
Reichenhall vom 15. d. Mts. wurden bei einer Haus-  
suchung in Mellek eine ziemlich Anzahl falscher  
Münzen, bestehend in Kronenthalern, Halbkronen,  
bayerischen und württembergischen Sechsern, dann  
die Model zu bayerischen, württembergischen, badi-  
schen und Frankfurter Sechsern, zu k. k. österrei-  
chischen Guldenstücken, zu bayerischen Gulden- und zu  
Salzburger Ruperti-Fünfzehnerstücken, ferner die zum  
Falschmünzen nöthigen Metalle 2c. nebst eigens hie-  
zu eingerichtetem Ofen gefunden.

Die Kronen und Halbkronen, größtentheils schön  
gearbeitet und mit k. k. österreichischem Gepräge, so-  
wie die minder gut gearbeiteten Sechskreuzerstücke  
aus der Regierungsperiode des Königs Max, Seiner  
Majestät des jetzt regierenden Königs Ludwig und  
des jetzigen Königs von Württemberg sind höchst  
wahrscheinlich von Zink und Zinn.

Die Kronen tragen sämtlich das Gepräge von  
Kaiser Franz II. mit der Jahreszahl 1795, die Halb-  
kronen von Kaiser Joseph, sämtlich mit der Jah-

reszahl 1786, die Kronen und Scepter sind gut aus-  
geprägt, minder gut die Schrift, bei welcher einzelne  
Buchstaben nur mangelhaft sind.

Sämmtliche Stücke entbehren der gerädeten  
Ränder; sie sind graulich und von ziemlichem Glanze.

Die Sechskreuzerstücke sind mit Ausnahme der  
Köpfe schlecht geprägt, von matter Farbe und sehr  
weich.

Sämmtliche Polizeibehörden werden beauftragt,  
das Publikum vor Annahme dieser falschen Münzen,  
zu warnen, und auf die Verbreiter derselben Spähe  
zu verfügen.

Sachdienliche Resultate sind ungesäumt dem k.  
Landgerichte Reichenhall mitzutheilen und hierüber  
Anzeige anher zu erstatten.

München den 19. Dezember 1847.

Königliche Regierung von Oberbayern

Kammer des Innern.

Freiherr v. Godin, Präsident.

Dubois, Secr.

### Bekanntmachung.

An sämtliche Gemeindevorsteher.

Die im Kreis-Intelligenzblatt Nr. 1 Seite 11  
enthaltene hohe Verfügung der kgl. Regierung von  
Oberbayern vom 30. Dezember 1847, in Betreff  
der Handhabung der Ortspolizei in den Landgemein-  
den, insbesondere des Dienstbotenwesens wird den  
sämmlichen Vorstehern zum genauen Vollzuge, mit  
dem Auftrage empfohlen, daß dieselbe ungesäumt in

allen Gemeinden öffentlich zu verkünden, und wie geschehen, in dem Register über verkündete Gesetze und Verordnungen nachgewiesen ist.

Wichach, den 15. Jänner 1848.

Königliches Landgericht Wichach.

Wimmer.

### Bekanntmachung.

An die Vorstände sämtlicher Gemeinden.

Die hohe Entschließung der kgl. Regierung von Oberbayern vom 29. Dezember 1847, im Betreffe der Verlegung des Zahlungstages für Tag und Wochenarbeiter vom Samstag, auf den Donnerstag (Kreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1848 Nr. 1 Seite 3) ist in allen Gemeinden ungesäumt zu verkünden, und wie geschehen, in dem Register über verkündete Gesetze und Verordnungen einzutragen.

Wichach den 15. Januar 1848.

Königliches Landgericht Wichach.

Wimmer.

### Bekanntmachung.

Sämtliche Gemeinde-, Stiftungs- und Kirchenverwaltungen werden in Folge königl. Regierungs-Rescripts vom 15. dtes Nr. 2090, auf den Vortheil aufmerksam gemacht, welcher ihnen durch den Ankauf 3½ prozentiger Staatspassiv-Obligationen bei deren Wieder-Anlegung zugehen könnte.

Es werden nemlich solche 3½% Staats-Obligationen welche dermaßen das 100 zu 92 fl. zu kaufen sind, auf 4% umgeschrieben, wodurch z. B. bei 1000 fl. baares Geld-Einlage ein Gewinn von 80 fl. erwachsen würde.

Nach dem bezeichneten k. Regierungs-Rescripte wäre übrigens mit solchen Anmeldungen beim Staate alebald vorzugeben, da im äußersten Falle dieselben bis zum 31. März l. Js. geschehen sein müssen.

Friedberg, den 20. Jänner 1848.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner.

### Bekanntmachung.

Jene Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungs-Verwaltungen, welche ihre Rechnungen pro 1846/47 noch nicht hieher eingesendet haben, werden hiemit auf-

gefordert, dieselben um so gewisser innerhalb vier Wochen zur Revision anher vorzulegen, als außer-dem gegen den Säumigen unnachlässig, mit Zwangs-Maßregeln eingeschritten werden müßte.

Friedberg den 22. Januar 1848.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

### Kessel-Verkauf.

In Wichach ist ein großer Tisch mit einer weiß-steinernen Platte ohne Sprung und ein kupferner Ofen-Kessel zu verkaufen? Wo sagt, die Redaktion dieses Blattes.

### Zugelaufener Hund.

Den 26. Januar ist dem Vorsteher Johann Sedlmaier von Burgablhausen ein schwarzbrauner Hund mit langen Ohren, langem Schweife, weiße Praxen und grünes Halsband von Friedberg nachgelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Insektationsgebühr und Kost bei Obengenanntem abholen.

### Kauf-Gesuch.

Gut ausgetrocknete eichene Stollen oder Läden zu Fensterstöcken werden zu kaufen gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.

### Gemeinnütziges.

#### Ueber Anlegung von Güllegruben und Dunghäusen.

In der Landwirtschaft ist es bekanntlich eine äußerst wichtige Sache, daß nicht allein eine größtmögliche Quantität Gülle oder Adel auf die Wiesen, und auch hie und da auf die Felder ausgeführt, sondern es ist auch eben so wichtig, daß die Qualität — wie diese Gülle zusammen gesetzt wird! — entsprechend ist. Wie oft sieht man nicht fast leeres, nur etwas bräunliches Wasser ausführen und ausbreiten, was für gute Gülle gelten soll? woraus folglich kaum einiger Nutzen hervorgehen kann; es ist daher wesentlich und nothwendig, will man Nutzen und guten Erfolg davon haben, daß die Gülle anders beschaffen sey, als es meistens der Fall ist. Man sehe also wohl darauf alles zu vereinigen, zu sammeln, und zusammen zu bringen, was diese Substanz, diesen vortrefflichen flüssigen Dünger kräftig, wirksam und wahrhaft gut und nützlich machen kann.

Es ist zwar dieses bereits und öfters angegeben worden, und das nie genug geschätzte Buch des verstorbenen Staatsrathes Haggi über den Dünger enthält hierüber — in der 6ten Auflage von 1836 — alles, was zu wissen nöthig ist, allein es ist vergleichungsweise nur in wenigen Händen, und Tausenden ist es um so eher fremd geblieben, weil diese Auflage vergriffen ist.

Es dürfte daher nicht überflüssig sein, hier noch einmal anzugeben:

a) Wie die Güllegruben gebauet und beschaffen sein sollen;

b) wie die Düngerhaufen hergestellt, und behandelt werden müssen, die sich übrigens immer so nahe als möglich bei erstern befinden sollen.

Der Güllegrube kann man eine beliebige Form und Größe geben; sie muß aber an den Kuh- oder Ochsenstall anstoßen, daher auch besser länglich als zu breit; eine Tiefe von 6 Schuh ist hinlänglich; dieselbe muß gut und fest gemauert sein, und mit Lehm, der fest gestoßen wird, vollkommen wasserdicht gemacht werden.

In dieser Grube sammelt sich nun:

1) Aller Urin und alle Flüssigkeiten aus den Ställen. Auch die entfernteren soll man durch Leitungen dahin bringen:

2) der Inhalt eines oberhalb dieser Grube angebrachten Abtritts, was durchaus nicht übersehen werden darf;

3) alle Kuhfladen aus den Kuh- und Ochsenställen die rein und ungemischt auf dem Stroh liegen diese kommen täglich und so oft sich welche vorfinden hinein.

Was sich nun in dieser Grube sammelt, wird mit Wasser verdünnt, welches sich in einer zweiten Grube unter dem neben gelegenen Dünghaufen befindet und mittelst einer beweglichen und überall zu verwendenden Pumpe herüber gepumpt wird; dieses Wasser, womit man auch, wenn auch nicht täglich, doch wenigstens um den andern Tag den ganzen Düngerhaufen überschütten soll, ist daher auch kein reines Wasser mehr, sondern bereits eine schwache Mistjauche, indem es sich jedesmal durch das häufige Überschütten des Dünghaufens mit Theilen davon schwängert, was sich am deutlichsten zeigt, wenn alle 2 — 3 Jahr diese Wassergrube einmal gänzlich geleert, und gesäubert wird, und man auf dem Boden einen Satz findet, der gleichfalls ein unvergleichlich guter Dünger ist, den man auch wieder entweder auf den Düngerhaufen selbst ausbreiten, oder in die Güllegrube thun kann; überall ist es, ein werthvoller Zusatz.

Die Güllegrube muß fleißig und öfters mit einem eigenen dazu verfertigten Gülle- oder Abel-Rührer bearbeitet und umgerührt werden; dieser Rührer

ist eine 10 — 12 Schuh lange, feste Stange, worin am einen Ende sich 3 — 4 kleine, starke, einen Fuß lange, Querbölzchen befinden; durch diese Bearbeitung wird die Gährung auch sehr befördert.

Im Sommer bei fleißigem Umrühren, geht die nöthige Gährung in längstens 14 Tagen vor sich; im Winter wohl etwas, aber nicht viel später; im Durchschnitt kann man diese Grube alle 16 — 17 Tage ausleeren, was mittelst jener Gattung länglicher Fässer geschieht, die am Bodensee und in vielen Theilen der Schweiz im Gebrauch sind; ein solches Faß mag circa 17 bayr. Eimer enthalten, und angenommen, die Grube sei auch nur dergestalt groß, daß sie 13 Fässer Gülle enthält, (sie braucht nicht groß zu sein) so kommen jedesmal 220 Eimer hinaus und wird auch nur 20 Mal des Jahres ausgeführt so sind es nicht weniger als 4400 Eimer! beim Ausführen der Gülle auf die Wiesen sind die Röhren oder ein Brett, worüber die Gülle abläuft, kaum anwendbar, indem die Substanz zwar flüssig, jedoch so dick und breiartig ist, daß die Röhren sogleich verstopft würden. Nachdem das Faß auf eine Wiese geführt ist, wird eine große Kufe untergestellt und mittelst Ausziehen des Zapfens gefüllt, und sodann mit eigens dazu verfertigten Handkarren herum geführt und mit einem Schapfen ausgebreitet, was durch die Leute die es verstehen und darin geübt sind, mit einer solchen Gleichheit geschieht, daß kein Fleck auch noch so klein unüberschüttet bleibt, auch nirgends zu viel auf einmal hinkommt.

Fortsetzung folgt.

## Lotto.

Bei der Ziehung in Nürnberg am 27. Januar 1848 kamen folgende Numern zum Vorschein:

66 25 64 1 63.

Die nächste Ziehung ist den 8. Febr. in München.

## Landwirthschaftliche Regeln und Sprichwörter.

Dem nur werden die Ketten vom Wagen gestohlen,  
Der zu faul ist, sie Abends in's Haus zu holen.

Treibst du auf schlechte Weide die Kuh.

So verlierst du die Milch und den Mist dazu.

Auflösung der Charade in Nr. 3.

Die Bärenhaut.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 29. Januar 1848.

| Frucht-<br>Sorten. | Schrannenstand.        |                     |                       | Durchschnittspr. pr. Schäffel. |     |           |     |           |     | Ganzer Erlös. |     | Gegen die letzte<br>Schrann ist der<br>Mittelpreis |            |     |     |
|--------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|--------------------------------|-----|-----------|-----|-----------|-----|---------------|-----|----------------------------------------------------|------------|-----|-----|
|                    | Im Ganzen<br>vorhanden | Hieran<br>verkauft. | Im Rest<br>geblieben. | höchster                       |     | mittlerer |     | mindester |     |               |     | gefallen.                                          | gestiegen. |     |     |
|                    |                        |                     |                       | S c h ä f f e l .              |     |           |     |           |     | fl.           | kr. | fl.                                                | kr.        | fl. | kr. |
|                    | fl.                    | kr.                 | fl.                   | kr.                            | fl. | kr.       | fl. | kr.       | fl. | kr.           | fl. | kr.                                                | fl.        | kr. | fl. |
| Waizen             | 38                     | 38                  | —                     | 20                             | 11  | 19        | 16  | 18        | 21  | 732           | 43  | —                                                  | —          | 2   | 8   |
| Korn               | 134                    | 134                 | —                     | 14                             | —   | 13        | 35  | 13        | 14  | 1821          | 50  | —                                                  | —          | 1   | 32  |
| Gerste             | 130                    | 123                 | 7                     | 11                             | 16  | 10        | 43  | 10        | 15  | 1321          | 51  | —                                                  | 1          | —   | —   |
| Haber              | 228                    | 228                 | —                     | 6                              | 26  | 5         | 29  | 5         | 8   | 1252          | 16  | —                                                  | —          | —   | 16  |
| Summa              | 530                    | 523                 | —                     |                                |     |           |     |           |     | 5128          | 40  |                                                    |            |     |     |

## Nichacher Vistualien: Preise.

| Fleisch, pr. Pfund.       |    |   | fr. dl. |  | Brod.              |   | Pfd. Loth. Qnt. Theil. |   |   |                   | Mehl, pr. Dreißiger. |   | fr. dl. |  |
|---------------------------|----|---|---------|--|--------------------|---|------------------------|---|---|-------------------|----------------------|---|---------|--|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 11 | 2 | 1       |  | Halbkreuzer Semmel | — | 2                      | 1 | 2 | Semmelmehl        | 6                    | — |         |  |
| Rubfleisch                | 10 | — | 1       |  | Kreuzer Semmel     | — | 4                      | 3 | — | Schönmehl         | 5                    | — |         |  |
| Rindfleisch               | 9  | — | 1       |  | Halbkreuzer Roggl  | — | 3                      | 2 | 3 | Rachmehl          | 4                    | — |         |  |
| Schweinfleisch            | 15 | — | 1       |  | Kreuzer Roggl      | — | 7                      | 1 | 2 | Roggenmehl        | 3                    | 3 |         |  |
| Kalbfleisch               | 10 | — | 1       |  | Halbbayen Laib     | — | 20                     | 3 | — | 1 Pfd. Roggenbrod | 3                    | — |         |  |
| Schafffleisch             | —  | — | 1       |  | Bayen Laib         | 1 | 9                      | 2 | — |                   |                      |   |         |  |

**Viktualien: Preise für Friedberg und Lechhausen.**

| Fleisch, pr. Pfund.       | fr. bl. | Brod.                   | Pfd. | Loth. | Ant.  | Mehl, pr. Viertel.      | fl. fr. bl. |
|---------------------------|---------|-------------------------|------|-------|-------|-------------------------|-------------|
| Ochsenfleisch, gemästetes | 11 —    | 1 Halbkreuzer Semmel    | —    | 2     | 1 1/2 | Feines Mundmehl . . .   | 1 4         |
| Kuhfleisch                | 10 —    | 1 Kreuzer Semmel . .    | —    | 4     | 2 1/2 | Semmelmehl . . . . .    | — 52        |
| Kindfleisch               | 9 —     | 1 Zweikreuzer Röggl . . | —    | 13    | 1     | Geringeres Mehl . . . . | — 44        |
| Schweinfleisch            | 14 —    | 1 Vierkreuzer Röggl . . | —    | 26    | 2     | Nachmehl . . . . .      | — 26        |
| Kalbfleisch               | 9 —     | 1 Wagen Laib . . . . .  | 1    | 8     | —     | Backmehl . . . . .      | — 28        |
| Schafffleisch             | 8 —     | 1 Achtkreuzer Laib . .  | 2    | 16    | —     |                         |             |

**Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgerichte Friedberg.**

| Mehl = Tage.      |               |     |           |     |       |     | Brod = Tage.           |                 |       |       |  |
|-------------------|---------------|-----|-----------|-----|-------|-----|------------------------|-----------------|-------|-------|--|
| Gattung.          | P r e i s e . |     |           |     |       |     | Gattung                | G e w i c h t . |       |       |  |
|                   | Megen.        |     | Bierling. |     | Maßl. |     |                        | Pfund           | Loth. | Quint |  |
|                   | fl.           | fr. | fl.       | fr. | fl.   | fr. |                        |                 |       |       |  |
| Feines Mundmehl   | 4             | 16  | 1         | 4   | —     | 16  | 1 Halbkreuzer Semmel   | —               | 2     | 1½    |  |
| Semmelmehl . . .  | 3             | 28  | —         | 52  | —     | 13  | 1 Kreuzer Semmel       | —               | 4     | 3     |  |
| Geringeres-Mehl . | 2             | 56  | —         | 44  | —     | 11  | 1 Zweikreuzer Röggl .  | —               | 13    | 2     |  |
| Nachmehl . . . .  | 1             | 40  | —         | 26  | —     | 6½  | 1 Vierkreuzer Röggl .  | —               | 27    | —     |  |
| Bachmehl . . . .  | 1             | 52  | —         | 27½ | —     | 6⅞  | 1 Bagen Laib           | 1               | 8     | 1     |  |
|                   |               |     |           |     |       |     | 1 Achtkreuzer Laib . . | 2               | 16    | 2     |  |

### Außwärtige Schranken-Preise.

München 29. Jan., Augsburg 28. Jan., Schrobenhausen 27. Jan., Rain 22. Jan., Friedberg 27. Jan.

| Ort der Schranne. | Seesen. |     |        |     |       |     | Waizen. |     |        |     |       |    | Korn.   |     |        |     |       |     | Gerste. |     |        |     |       |     | Haber.  |     |        |     |       |     |
|-------------------|---------|-----|--------|-----|-------|-----|---------|-----|--------|-----|-------|----|---------|-----|--------|-----|-------|-----|---------|-----|--------|-----|-------|-----|---------|-----|--------|-----|-------|-----|
|                   | höchst. |     | mittl. |     | mind. |     | höchst. |     | mittl. |     | mind. |    | höchst. |     | mittl. |     | mind. |     | höchst. |     | mittl. |     | mind. |     | höchst. |     | mittl. |     | mind. |     |
|                   | fl.     | fr. | fl.    | fr. | fl.   | fr. | fl.     | fr. | fl.    | fr. | fl.   | r. | fl.     | fr. | fl.    | fr. | fl.   | fr. | fl.     | fr. | fl.    | fr. | fl.   | fr. | fl.     | fr. | fl.    | fr. | fl.   | fr. |
| München . .       | —       | —   | —      | —   | —     | —   | 21      | 45  | 20     | 57  | 19    | 58 | 14      | 50  | 1      | 11  | 13    | 34  | 12      | 39  | 11     | 38  | 11    | 7   | 6       | 3   | 5      | 39  | 5     | 12  |
| Augsburg . .      | —       | —   | —      | —   | —     | —   | 18      | 35  | 17     | 51  | 16    | 22 | 13      | 42  | 13     | 16  | 12    | 59  | 12      | 1   | 11     | 18  | 10    | 47  | 5       | 33  | 5      | 17  | 5     | 2   |
| Schrobenhausen    | —       | —   | —      | —   | —     | —   | 17      | 9   | 16     | 13  | 15    | 47 | 12      | 23  | 12     | —   | 11    | 19  | 10      | 58  | 10     | 30  | 9     | 41  | 5       | 38  | 5      | 19  | 4     | 49  |
| Rain . . .        | —       | —   | —      | —   | —     | —   | —       | —   | —      | —   | —     | —  | —       | —   | —      | —   | —     | —   | —       | —   | —      | —   | —     | —   | —       | —   | —      | —   | —     | —   |
| Friedberg . .     | 7       | 15  | 6      | 43  | 6     | 11  | 19      | 15  | 17     | 18  | 15    | 22 | 12      | 40  | 12     | 23  | 12    | 7   | 10      | 51  | 10     | 21  | 9     | 52  | 5       | 26  | 5      | 6   | 4     | 46  |